

## Termine

- keine -

## Mitteilungen

### **„Tempo 30“ zur Schadensvorbeugung**

Wie das Tiefbauamt mitteilt, wird in Kürze der Straßenabschnitt der Junkersstraße im Bereich westlich der Kleinen Schaftrift bis zur Diesdorfer Straße wegen Straßenschäden auf Tempo 30 beschränkt. Die Maßnahme ist notwendig, um größeren Schäden vorzubeugen. So steht zu befürchten, dass die Tragfähigkeit der Straße durch das relativ hohe Verkehrsaufkommen weiter beeinträchtigt wird. Kleinere Reparaturen helfen jedoch nicht weiter, vielmehr wäre eine komplette Instandsetzung der Fahrbahndecke notwendig. Bis es dem Tiefbauamt möglich ist, die Baumaßnahme im Rahmen des Unterhaltes durchführen zu können, besteht die Tempo-30-Regelung.

Die erforderlichen Mittel für die Instandsetzung der Fahrbahn waren beantragt. Aufgrund der notwendigen Großmaßnahmen auf der B 185 (Randstraße, Köthener Straße) kann die Baumaßnahme in diesem Jahr jedoch nicht mehr durchgeführt werden. Die finanziellen Mittel werden für das nächste Haushaltsjahr neu beantragt. Gefahrenstellen, die sich akut ergeben, werden umgehend beseitigt, sichert das Tiefbauamt zu.

## **Workshop Naturfotografie**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sehen – Entdecken – Erleben“ findet am **Samstag, dem 13. Juli 2013**, um **10.00 Uhr**, ein Foto-Workshop statt. Treffpunkt ist das Weinberghaus. Alle naturinteressierten Fotofreunde sind herzlich eingeladen, den Kühnauer Park mit der Kamera zu erkunden. Dabei geben die beiden Dessauer Fotografen Dirk Vorwerk und Heike Setzermann praktische Tipps rund um die Naturfotografie.

## **Kein Baden in der Mulde**

Die Wasserqualität der Mulde hat sich in den letzten Jahren stark verbessert. Viele Fischarten sind zurückgekehrt; zahlreiche Tierarten, wie der Eisvogel, jagen nach kleinen Fischen und nutzen die Uferkanten als Brutplatz. Auf Grund ihrer besonderen Naturlausstattung wurde die Mulde bereits 1961 als Naturschutzgebiet (NSG) ausgewiesen. Im Stadtgebiet erstreckt sich das NSG unterhalb des Paul-Greifzu-Stadions in Richtung Sollnitz sowie zwischen Wörlitzer Brücke und Muldemündung.

Das saubere Wasser der Mulde lädt natürlich zum Betreten der Sandbänke oder zum Baden ein. Damit besteht aber die Gefahr, dass Vögel, wie z. B. der Flussregenpfeifer, die auf den Sandbänken brüten, von ihrem Gelege vertrieben werden, was zum Verlust der gesamten Aufzucht führen kann. Deshalb ist das Betreten der Sandbänke verboten.

Entsprechend der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Untere Mulde“ vom 16.12.2003, Paragraf 3, „...darf das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege nicht betreten werden“. Schneisen, Fußpfade und Wildwechsel gelten nicht als Wege im Sinne dieser Verordnung. Das Baden in der Mulde innerhalb des NSG ist ebenfalls untersagt. Weiterhin ist es verboten, das Gebiet außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Wege, Straßen oder Wasserstraßen mit Kraftfahrzeugen, Kleinkrafträdern, Wasserfahrzeugen zu befahren. Die wichtigsten Rad- und Wanderwege durch das NSG „Untere Mulde“ wurden daher in den letzten Monaten neu beschildert.

Der weitaus größte Teil der Flächen im Biosphärenreservat Mittelelbe kann freilich für Freizeitaktivitäten genutzt werden. Nur in den Naturschutzgebieten (ca. zwei Prozent der Fläche) sind Verbote im Interesse seltener Tierarten, wie der Rotbauchunke, dem Elbebiber oder dem Rotmilan, notwendig. Das Umweltamt bittet von daher, die offiziellen Wege zu nutzen, zwischen dem 1. März und 15. Juli Hunde grundsätzlich anzuleinen und die Sandbänke an der Mulde nicht zu betreten.

Umsichtiges Handeln hilft, die einmalige Auenlandschaft für zukünftige Generationen zu erhalten.

## **Sicherungsarbeiten an historischem Friedhofsportal**

Im Zeitraum von Juli bis Oktober 2013 finden Sicherungsarbeiten am Eingangsportal des Historischen Friedhofs, dem sogenannten Erdmannsdorffportal in der Chaponstraße, statt.

Das Eingangsportal des ehemaligen „Neuen Begräbnisplatzes“ wurde nach einem Entwurf von Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff 1788/89 in Form eines antiken Triumphbogens errichtet. Es ist Bestandteil des von der UNESCO als Welterbe anerkannten Dessau-Wörlitzer Gartenreiches. Aufgrund des sehr schlechten baulichen Zustandes und der Gefährdung durch abfallenden Putz sind Bausicherungs- und Erhaltungsmaßnahmen am Dach- und Dachstuhl sowie an Mauerwerk und Fassade notwendig.

Während der Bauzeit bleibt das Eingangsportal als Zugang zum Historischen Friedhof für Besucher gesperrt. Die Zugänge zum Historischen Friedhof und zum Friedhof I sind über die Eingänge Friedhofstraße und Ballenstedter Straße möglich. Die Feierhalle bleibt während der Bauarbeiten geschlossen.

Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme erfolgt im Rahmen des Investitionsprogramms „Nationale UNESCO-Welterbestätten“ in Höhe von 133.400 Euro zu 90 Prozent aus Mitteln des Bundes.